



KUNST BULLETIN

6/2019

Flurin Bisig

Lois Weinberger

Isabelle Krieg



FOKUS

- 38 Flurin Bisig — In den Resonanzbereichen. An den Rändern des Sinns. *Birgit Szepanski*
- 46 Lois Weinberger — Subversive Ordnungen. *Irène Unholz*
- 56 Biennale Venedig — Pauline Boudry und Renate Lorenz. *Stefan Wagner*
- 58 Isabelle Krieg — Alltägliches aus dem Universum. *Johanna Encrantz*
- 70 Ansichten — Gustavs Erbe in Huldas Reich. *Isabel Zürcher*
- 72 Alfons Schilling — Artist and Innovator. *Sonja Gasser*
- 80 Marie Velardi — Art divinatoire. *Laurence Schmidlin*
- 84 Anna Maria Maiolino — Equilibrisimo tra madre e artista. *Barbara Fässler*
- 86 Samuel Schellenberg — Schreiben im Mikrokosmos Romandie. *Rudolf Reust*

HINWEISE

- 89 Digitale Kunst/Curator's Choice — L. Wiersch / Animation/Curator's Choice — D. Sansone
- 90 Baden — Brunner, Flury, Hugentobler, Weber / Basel — Silent Green
- 91 Basel / George Noël / Basel/Riehen — Matthias Liechti
- 92 Basel/Riehen — If I Was a Rich Girl / Biel — Melanie Manchot / Colombier — Anne Peverelli
- 94 Meran — K. Bock, G. Cenci, Ph. Messner / Orbe — Daniel Frank / Paris — Computer Grrrls
- 96 Paris — Thomas Schütte / Pontault-Combault — Barbara Breitenfellner
- 98 Wichtrach — Heinz Mack / Zofingen — Nina Staehli
- 100 Zürich — Wee Muckers / Zürich — Sebastião Salgado
- 102 Zürich — Nach Zürich. Kontroversen zur Stadt – ein Anarchiv / Fly me to the Moon

BESPRECHUNGEN

- 106 Basel — Kosmos Kubismus — Werkintensität
- 108 Basel — Leiko Ikemura — In der Welt sein
- 110 Basel/Muttenz — Simone Forti — Körperliche Welterfahrung
- 112 Baselland — Clément Cogitore — Katharsis und Fluch
- 114 Bern — Maya Rochat — Living in Painting
- 116 Biel — Erica Pedretti — Schwereloses Erscheinen und Verschwinden
- 118 Biel — Philippe Vandenberg — Kamikaze
- 120 Chur — Transversal — Landschaften aus der Sammlung
- 122 Humlebaek — Pipilotti Rist — Open My Glade
- 124 Langenthal — Pedro Wirz und «Unbehaust» — Prekäre Ökosysteme
- 126 Luzern — News — Alles andere als verstaubt
- 128 Muri — Caspar Wolf — Voller Sturm und Drang
- 130 St. Gallen — Camouflage — Entgegen der Gewohnheit
- 132 St. Gallen — Keith Sonnier — Catching the Light: Sending and Receiving
- 134 Vaduz — Thomas Struth — Komposition und Konfrontation
- 136 Venedig — Luc Tuymans — Unter die Haut gehen
- 138 Winterthur — Daumier — Pettibon: Spiegel der Zeit

NOTIERT

- 140 KUNSTRÄUME / GROSSANLÄSSE / AUSSENPROJEKTE / NAMEN
- 147 PREISE / AUSSCHREIBUNGEN / DIES UND DAS

156 AGENDA

207 IMPRESSUM, MEDIADATEN, RÄTSEL

Alfons Schilling — Artist and Innovator

Die materielle Erscheinung ist nur ein Aspekt einer künstlerischen Arbeit. Alfons Schilling lässt vielmehr die visuelle Wahrnehmung zum Gegenstand der Kunst werden. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Wahrnehmungsphänomenen zur Erweiterung des Blicks durchzieht sein Schaffen: Flächige Malerei öffnet sich ins Dreidimensionale, Sehapparate stellen die Welt auf den Kopf. Gestützt auf Erkenntnisse aus der Wissenschaft hinterfragt er als Erfinder Konventionen der Kunstbetrachtung. Trotz internationaler Bekanntheit fehlt bisher eine Ausstellung in seiner Heimatstadt Basel. Höchste Zeit für eine Retrospektive mit Werken aus dem Nachlass in Wien. Eine Einladung des Hebel_121, den Künstler neu zu entdecken. *Sonja Gasser*



Kleiner Vogel, Alfons Schilling auf dem Dach von 491 Broadway, New York, 1978, Silbergelatineabzug
© ProLitteris. Foto: Janice Everett



The Falling Man, 1969, drei Linsenrasterfotografien aus der Serie, je 26,5x33,5 cm © ProLitteris

In luftiger Höhe auf New Yorks Dächern wandelt eine Gestalt, die ein ausladendes, für Aussenstehende undefinierbares Konstrukt umgeschnallt hat. Alfons Schilling (1934–2013) führt gerade eines seiner Experimente zur veränderten visuellen Wahrnehmung durch. Sehmaschinen wie diese stehen in einer ganzen Reihe von verschiedenen Versuchsanordnungen, mit denen der Künstler die gewohnten Sehweisen hinterfragt. Ab Mitte der Sechzigerjahre hatte er sich in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Optik und der Neuropsychologie intensiv mit der visuellen Wahrnehmung, mit stereoskopischem Sehen und den zur Erweiterung des menschlichen Blicks notwendigen technischen Vorrichtungen und optischen Hilfsmitteln beschäftigt. Apparaturen, die in 3D eine andere als die gewohnte Seherfahrung ermöglichen, sind heute im Zuge der Virtual Reality in der Kunst wieder höchst aktuell. Während Brillen-Displays erlauben, immersiv in von Computern und Algorithmen generierte Umgebungen einzutauchen, erzeugte Alfons Schilling mittels analoger Verfahren virtuelle Bilder. Das ist nur einer von mehreren Gründen, die Spur dieses Vorläufers der digitalen Medienkunst aufzunehmen.

Basel, Wien, New York

Vielen dürfte nicht bekannt sein, dass Alfons Schilling ursprünglich ein Basler ist. Zu sehr hat sich wohl sein Leben im Ausland abgespielt. Abgesehen von einer Gruppen- und zwei Einzelausstellungen in der Galerie Felix Handschin in den Siebzigerjahren waren seine Werke in Basel nie zu sehen. Die meisten seiner Ausstellungen in der Schweiz fanden im Raum Zürich statt – u. a. im Rahmen einer Gruppenausstellung im Kunstmuseum Olten 1989 oder 2006 in *«The Expanded Eye»* im Kunsthaus Zürich. Dort befinden sich übrigens auch einige Werke von ihm in der Sammlung. Mehrheitlich zeigte er jedoch seine Werke in Ausstellungen in den USA und in Österreich. Für sein Studium ging er nach Wien an die Akademie für angewandte Kunst, arbeitete und lebte später in New York, bevor er als Professor für den Rest seines Lebens wieder nach Wien zurückkehrte. Damit liegt es nahe, dass er mit diesen Kunstszenen in Verbindung gebracht wird.

Die aktuelle Ausstellung im Hebel_121 fusst auf dem Bedürfnis, den Künstler in einer längst überfälligen Einzelausstellung in Basel zu würdigen. Den beiden Kuratorinnen Gerda Maise und Ines Ratz gelingt es, auf den wenigen Quadratmetern von nur zwei Räumen eine veritable Retrospektive auszurichten. Die ausgestellten Werke aus dem Nachlass in Wien, den Ines Ratz betreut, sind so gewählt, dass ein Einblick in die verschiedenen Schaffensbereiche möglich wird. Gerda Maise ist nicht nur die umtriebige Inhaberin des Ausstellungsraums, der seit zwanzig Jahren internationale Kunst fördert, sondern blickt auch auf eine langjährige persönliche Bekanntschaft mit dem Künstler zurück, besuchte sie ihn doch wiederholt in New York.

Ausbrechen aus der Malerei

Bevor Alfons Schilling nach New York übersiedelte, dort über Billy Klüver Zugang zu den Bell Laboratories erhielt und mit dem Videokünstler Woody Vasulka in



Alfons Schilling, New York 1975, Courtesy Archiv Alfons Schilling, Wien © ProLitteris



O.T. (Autobinäres Stereobild), ca. 1984, Acryl auf Leinwand, 160 x 115 cm © ProLitteris

Alfons Schilling (*1934 in Basel, †2013 in Wien)

1986–1990 Gastprofessur an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien

1956–1959 Studium an der Akademie für angewandte Kunst, Wien

Einzelausstellungen (Auswahl)

2017 ›Beyond Photography‹, Fotomuseum WestLicht, Wien

2009 ›Alfons Schilling zum 75. Geburtstag‹, Essl Museum, Klosterneuburg / Wien

2007 ›Sehmaschinen 007‹, Museum für angewandte Kunst, Wien

1997 ›Ich/Auge/Welt – The Art of Vision‹, Kunsthalle Krems

1979 ›Binoculare Zeichnungen, Tragbare Instrumente‹, Kunsthau Zürich

1978 ›Films, Performances, Viewing Devices‹, Whitney Museum of American Art, New York

1972 ›Inverted Landscapes‹, Galerie Felix Handschin, Basel



Spinpainting, Atelier in Paris, 1962 © ProLitteris

Kontakt kam, spornten er und der Wiener Aktionist Günter Brus sich gegenseitig an. Während grossformatige Leinwände, die Alfons Schilling unter vollem Körpereinsatz bemalte, charakteristisch für sein Frühwerk sind, befreite er sich bei einem mehrmonatigen Aufenthalt in Paris von der statischen Malerei. Dem grossen Format und der Abstraktion blieb er vorerst treu, experimentierte aber mit runden Leinwänden, die er für den Farbauftrag in unterschiedlicher Geschwindigkeit mit einem Motor antrieb. Kunsthistorisch gesehen setzte er damit einen Meilenstein, indem er die bis anhin getrennten Strömungen des abstrakten Expressionismus und der kinetischen Kunst miteinander vereinigte. Auch für sein eigenes Schaffen markierten diese Rundbilder einen Wendepunkt, von dem aus er konsequent versuchte, den gegebenen Einschränkungen der Malerei zu entfliehen, um so die Wahrnehmungserfahrung von Kunst weiterzubringen. Fortan beschäftigte er sich mit Linsenraster- und Stereofotografie, experimentellen Filmen und baute Sehmaschinen in verschiedenen Ausformungen. Mit den Randomdot-Stereobildern sowie den autobinären Stereobildern kehrte er zur Malerei zurück, reicherte die Bildfläche aber mit einer virtuellen Tiefe an, die sich verblüffenderweise bei der Betrachtung durch ein Binokular oder Prismamonokel erschliesst. Die Ausstellung vereint verschiedene der erwähnten Werktypen.

Blickfelderweiterung auf kleinem Raum

Alfons Schilling erprobt seine Erfindungen schon lange nicht mehr auf New Yorks Hochhäusern. Doch das in der Ausstellung im Hebel_121 gezeigte Schaffen hat nichts an Lebendigkeit verloren. Für ein Rundbild von über zwei Metern Durchmesser sind die Platzverhältnisse zu beengt. Doch die Kuratorinnen sind kreativ und haben es geschafft, in den vorhandenen zwei Räumen einen erstaunlich breiten und vielschichtigen Einblick in sein Schaffen zu bieten. Das Erweitern des Blicks braucht nicht unbedingt besonders viel Platz, gefragt ist jedoch die eigene Wahrnehmungserfahrung. Und vielleicht folgt in Basel, in grosszügigeren Dimensionen, irgendwann einmal eine Museumsausstellung.

Sonja Gasser ist Kunsthistorikerin. Sie lebt und arbeitet in Zürich. sonjagasser@hotmail.com

→ «Alfons Schilling – Artist and Innovator», Hebel_121, Basel, 1.6.–3.8. ↗ www.hebel121.org

↗ www.alfonsschilling.net

→ «Alfons Schilling – Jenseits des Bildes», Galerie Kunst & Handel, Graz, bis 29.6.

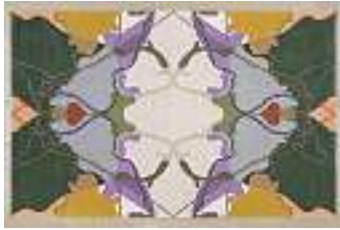
↗ www.kunstundhandel.com

→ «Negativer Raum – Skulptur und Installation im 20./21. Jahrhundert», Gruppenausstellung, ZKM Karlsruhe, bis 11.8. ↗ www.zkm.de

AGENDA

Schweiz *0041

Aarau	Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz	Jean-Luc Mylayne	→11.8.
		● Stefan Gritsch	→11.8.
	Forum Schlossplatz, Schlossplatz 4	Moritz Hossli	→11.8.
		Arjun Das	15.6.–23.6.
	Rathaus Aarau, Rathausgasse 1, *62 834 0230	Die Anatomie des Feststeckens	15.6.–23.6.
		Roman Sonderegger	→31.5.
	Stadtmuseum Aarau, Schlossplatz 23, *62 836 0517	Play	→7.7.
		ARNOLD – Rahmenmanufaktur GmbH, Vordere Vorstadt 21	→29.6.
	Eck – der Raum für Kunst im Speck, Ecke Metzgergasse / Zollrain, *78 830 33 44	Sonja Kretz	→22.6.
		Kunst im Kantonsspital, Tellstrasse 25, *62 824 4067	O. Grimm, A. Hofer, N. Jost, T. Muff,
	Neue Galerie 6, Milchgasse 35, *79 541 6416	M. Stausland	
		Robert Alberati	→1.6.
Adligenswil	z s u z s a's grunder perren, Luzernerstr. 15, *370 19 19	D. Eggli, C. Rüetschi,	→27.6.
		B. Steinemann	
Altdorf	Haus für Kunst Uri, Herrengasse 2, *870 2929	Ceci n'est pas moi	15.6.–18.8.
Amden	Atelier Amden, Aussenraum, *61 261 5529	Karin Sander, Gebrauchsbilder /	→31.12.
		Patina Paintings	
Appenzell	Kunsthalle Ziegelhütte, Ziegeleistr. 14	Oh, Donna Clara	→20.10.
		Kunstmuseum Appenzell, Unterrainstrasse 5	Hans Arp
Arbon	Galerie Adrian Bleisch, Grabenstr. 2, *71 4463 890	Bignia Corradini	→1.6.
		Kunsthalle Arbon, Grabenstrasse 6, *71 446 94 44	Camille Villetard, Matthieu
Arlesheim	Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11, *61 705 95 95	Barbezat	
		Joan Miró	→26.1.
Ascona	Galleria SACCHETTI, Via Beato P. Berno 14, *91 791 20 79	Kostas Maros, Catherine Iselin	→26.1.
		Maximilian Verhas	→22.6.
		Michael Schuster	→22.6.
		Michele Lamassa	→30.6.
Assens	Espace culturel Assens, Rte du Moulin 9, *21 881 1677	Claire Guanella, Martina Lauinger	→14.7.
		u.a.	
Avenches	Galerie du Château Avenches, 20, av. Faillenbaz	Marie Vieli	→16.6.
Baar	Billing Bild, Haldenstrasse 1, *761 5028	Matthias Moos	→17.6.
Baden	Kunstraum Baden, Güterstrasse (Toreinfahrt Regionalwerke), Haselstrasse 15, *56 200 84 48	Eric Hattan	→7.7.
		Museum Langmatt, Römerstrasse 30, *56 200 86 70	Sanatorium Langmatt – Ein
	TRUDELHAUS Ausstellungsraum, Obere Halde 36, *76 282 0148	Jungbrunnen	
		Raumfahrt III – Das bewegte Leben	16.6.–29.9.
		Gastspiel 06. Judit Villiger	→16.6.
		H. Brunner, R. Flury,	→16.6.
	Galerie 94, Bruggerstrasse 37, Merker-Areal, *79 416 92 43	S. Hugentobler, H. Weber	
		Anna Lehmann-Brauns	→6.7.
Balsthal	Galerie Rössli, Herrengasse 8	Adrien Jutard	16.6.–7.7.
Basel	Ausstellungsraum Klingental/Rank, Kasernenstr. 34, *61 681 66 98	Within Others' Sounds	9.6.–30.6.
		Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, *58 280 1530	Julia Steiner
	Jüdisches Museum Basel, Kornhausgasse 8, *61 261 9514	Isrealities	→14.7.
		Kunsthalle Basel, Steinenberg 7	Geumhyung Jeong
	Kunstmuseum Basel Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60	Dora Budor	→11.8.
		William Kentridge	8.6.–13.10.
	Kunstmuseum Basel Hauptbau & Neubau, St. Alban-Graben 16/20, *61 206 6262	Kosmos Kubismus	→4.8.
		Leiko Ikemura	→1.9.
		Helmut Federle	→15.9.



● Aarau — S. Gritsch, Aargauer Kunsthhaus. ● Basel — Alfons Schilling, Hebel_121
Foto: ullmann.photography © ProLitteris © ProLitteris

Messe Schweiz Basel, Messeplatz/Halle 3	Swiss Art Awards	11.6.–16.6.
Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20	Basler Fasnacht	→10.1.
	Wissensdrang trifft Sammelwut	→19.1.
Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1	Lois Weinberger	→1.9.
	Rebecca Horn	5.6.–22.9.
	P. Windmüller, B. Ley, A. Vogt,	→16.6.
	R. Bringold	
Schweizerisches Architekturmuseum, Steinenberg 7	Swim City	→29.9.
Anne Mosseri-Marlio Galerie, Malzgasse 20, *61 271 7183	Minoru Onoda	7.6.–5.7.
Atelier Editions Fanal, St. Alban-Tal 39, *61 272 13 54	Marie-Thérèse Vacossin	→27.6.
BelleVue, Breisacherstrasse 50	Katharina Halser	→2.6.
DOCK/Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstr. 29,	Sébastien Rück	→30.6.
*61 556 4066		
Galerie Carzaniga, Gernsbach 10	Smash 137, Niklaus Stoecklin,	→22.6.
	Mark Tobey, Yves Dana	
	Gruppe 33	27.6.–17.8.
Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Postfach 1946,	Marc Renaud	→22.6.
*61 263 70 80	Jakob Engler	27.6.–10.8.
Galerie Gisèle Linder, Elisabethenstr. 54	Serge Hasenböhler, Aurélie	→13.7.
	Nemours	
Galerie Graf u. Schelble, Spalenvorstadt 14	konstruktiv, konkret	→28.6.
Galerie Knoell AG, Luftgässlein 4	Verena Loewensberg	5.6.–13.7.
Galerie Knoell AG, Bäumleingasse 18	Klassische Moderne	5.6.–20.7.
Galerie Marianne Grob, Amerbachstrasse 10,	Thomas Muff	15.6.–11.8.
*78 953 72 58		
Hebel_121, Hebelstr. 121, *061 321 1503	● Alfons Schilling	1.6.–3.8.
Heuberg 24/Raum für Kunst, Heuberg 24, *79 320 5627	photo basel in situ,	7.6.–17.6.
	Sonderausstellung, collection	
Kaserne Basel, Klybeckstr. 1b	Wildwuchs Festival Basel 2019	→1.6.
KUNSTKOMPLEX+MENNUNI, Mülhauser Str. 94	Introduction – groupshow	→1.6.
Laleh June Galerie, Picassoplatz 4, *61 228 7778	Philippe Zumstein	→16.6.
Lots Remark Projekte, Klybeckstrasse 170, *76 336 0335	Jeffrey Shaw	11.6.–15.6.
Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28, (Hinterhaus)	Contemporary Photography	3.6.–31.8.
	Josef Herzog, Simone Holliger	→31.8.
Sarasin Art, Spalenvorstadt 11, *79 600 29 23	Martin Kammler, Onorio Mansutti	→22.6.
SoGung/Petit Palais, Rosshofgasse 5, *61 261 02 24	Gian Cosimo Bove	6.6.–22.6.
STAMPA, Spalenberg 2, *61 261 79 10	Véronique Arnold	→13.7.
Tony Wuethrich, Vogesenstrasse 29	Stefan à Wengen	→29.6.
Villa Renata, Socinstr. 16, *79 743 8923	Andreas Rüthi, Helen Sear, Vincent	13.6.–6.7.
	Kriste	
VITRINE, Basel, Vogesenplatz	Nadim Abbas	11.6.–25.8.
von Bartha Basel, Kannenfeldplatz 6, *76 317 8463	Karim Noureldin	11.6.–27.7.
Wilde Basel, Angensteinerstrasse 37, *61 311 70 51	Marina Abramović	9.6.–4.10.

Ausstellungsraum
Klingental / Rank

Kasernenstrasse 34, 4058 Basel
Tel. +41 61 681 66 98

info@ausstellungsraum.ch
www.ausstellungsraum.ch

June 9–30, 2019
Opening June 8, 2019

Within Others' Sounds

presented by
Stingray Editions

Caroline Ann Baur & Vanessa Heer, Jimena Crocetti, Gerome Gadiant
Marten Seedorf & Franziska Baumgartner, Romy Rüegger, Rodrigo Toro Madrid



**PETER
RANDALL
PAGE**

2. Juni bis 10. November 2019
Freitag 14–17 Uhr
Samstag / Sonntag 11–18 Uhr



KLOSTER SCHOENTHAL 1145
Langenbruck/BL www.schoenthal.ch



Altägyptisches Tonmodell

Silent Green

Andreas Rüthi
Chalet5
CKÖ
Des Hughes
Helen Sear
Simon Lee Dicker
Uriel Orlow
Vincent Kriste

Private View: Wednesday June 12
12:00 - 20:00
Villa Renata Socinstrasse 16 4051 Basel
June 13 - July 6

KUNST BULLETIN

Neufrankengasse 4, CH-8004 Zürich
Telefon 0041 (0)44 298 30 30,
info@kunstbulletin.ch, info@artlog.net,
www.artlog.net

Redaktion
Claudia Jolles (Chefredaktion)
Deborah Keller (Redaktion)
Anita Fédier (Agenda)
Claudia Steffens (Redaktion artlog.net, Agenda)
Ariane Roth (Administration, Vertrieb)
Françoise Ninghetto (Rédaction romande)
Boris Magrini (Redazione ticinese)

Satz/Druck/Papier
FO-Zürisee, Egg/FO-Fotorotar, Egg
Papier: Profibulk 1.1, Abokarte Maxi Offset
(FSC zertifiziert)

Designkonzept/Artdirektion
Susanne Kreuzer, www.susanne-kreuzer.com

Kontakt Deutschland
Miriam Wiesel
Fontanepromenade 3, D-10967 Berlin
Telefon 0049 (0)30 69 81 64 16
kunstbulletin@t-online.de

Herausgeber
Schweizer Kunstverein,
Neufrankengasse 4, CH-8004 Zürich
www.kunstverein.ch

Autor/innenkürzel in dieser Ausgabe:
AD/Adrian Dürrwang, AH/Alice Henkes, AMA/
Angelika Maass, BF/Barbara Fässler, BP/Brita
Polzer, DOM/Andrea Domesle, ED/Eva Dietrich,
FS/Feli Schindler, FRS/Friederike Schmid, IKR/
Iris Kretzschmar, IZ/Isabel Zürcher, JES/Jens Emil
Sennewald, KD/Katharina Dunst, KAPI/Karl Heinz
Pichler, KS/Kristin Schmidt, MB/Mathias Berger,
TS/Thomas Schlup

ABONNEMENTE

Kunstbulletin Leserservice,
Postfach, CH-4600 Olten
Telefon 0041 (0)41 329 22 29
aboservice@kunstbulletin.ch

Preise (10 Ausgaben/Jahr)
CHF 80.00 (Schweiz)
€ 53.90 (Europa, Übersee, zzgl. Porto)
CHF 70.00 für Mitglieder der SKV, SIK, visarte und
SGBK/SSFA

MEDIADATEN

Erscheinungstermine			
Ausgabe	Erscheinungsdatum		Anzeigenschluss
7-8 Juli/August	05.07.2019		05.06.2019
9 September	23.08.2019		24.07.2019
10 Oktober	27.09.2019		28.08.2019
11 November	25.10.2019		25.09.2019

Platzierung vorne

Format	Breite x Höhe	Preise 4c
2x1 Seite (Panorama)*	310 x 210 mm	CHF 3600.–
2x1/2 Seite quer (Pano)*	310 x 102 mm	CHF 1950.–
1/1 Seite*	155 x 210 mm	CHF 1980.–
1/1 Seite**	128 x 187 mm	CHF 1980.–
1/2 Seite quer*	155 x 102 mm	CHF 1100.–

Platzierung nach Ort/Rubrik (hinten)

Format	Breite x Höhe	Preise s/w	Preise 4c
1/1 Seite**	128 x 187 mm	CHF 1650.–	CHF 1920.–
2/3 Seite**	128 x 123 mm	CHF 1215.–	CHF 1400.–
1/2 Seite quer**	128 x 91 mm	CHF 930.–	CHF 1050.–
1/2 Seite hoch**	62 x 187 mm	CHF 930.–	CHF 1050.–
1/3 Seite quer**	128 x 59 mm	CHF 685.–	CHF 800.–
1/3 Seite hoch**	62 x 123 mm	CHF 685.–	CHF 800.–
1/6 Seite quer**	128 x 27 mm	CHF 370.–	CHF 470.–
1/6 Seite hoch**	62 x 59 mm	CHF 370.–	CHF 470.–

Europapreise werden zum aktuellen Tageskurs verrechnet.

*randabfallend

Randanschnitt: + 3 mm Beschnitt an allen vier Seitenrändern

**Satzspiegel

Platzierungsvorschriften

Inhalt 10%, Umschlag 20%

Satzkosten min. CHF 50.–

Schweiz, alle Preise zzgl. MwSt./Änderungen vorbehalten

Bannerwerbung auf artlog.net siehe: www.artlog.net/media

Auflage

Druckauflage ca. 10 000 Exemplare

Abonnemente ca. 8000 Exemplare

Direktvertrieb ca. 2000 Exemplare (Buchhandel und Kiosk)

Anzeigenverwaltung

Claudio Moffa, Anzeigenleitung, Telefon 0041 (0)44 928 56 31
Sandra Verardo, Administration, Telefon 0041 (0)44 928 56 35
kunstbulletin@fachmedien.ch

FACHMEDIEN

Zürichsee Werbe AG

Laubisrütistrasse 44, CH-8712 Stäfa

ISSN 1013 – 69 40